

Die Vorgänge in Wien.

Die gewerkschaftlichen Vertreter der Handelsangestellten beim Staatsrat.

Namens der ständigen Delegation der gewerkschaftlichen Angestelltenorganisationen, welcher die maßgebenden Organisationen der Angestellten des Handels, der Industrie, der Banken, Versicherungsanstalten usw. angehören, sprachen kürzlich die Herren Heinrich Ullma und Julius Hermann in der Staatskanzlei bei Staatsrat Dr. v. Licht vor und unterbreiteten mit Rücksicht auf die drohende Massenstellenlosigkeit das Ansuchen um ungefährte Herausgabe einer Verordnung der Unkündbarkeit von Privatangestellten aller Kategorien auf eine gewisse Frist mit Rückwirkung vom 31. Oktober. Hierbei äußerte die Delegation den dringenden Wunsch, daß die Kriegsangestellten der Banken und Versicherungsanstalten — als Angestellte tragfähiger Unternehmungen — bezüglich der Bemessung der Dauer der Unkündbarkeit weit mehr als die andern Angestellten zu berücksichtigen sind. Staatsrat Dr. v. Licht brachte diesen Wünschen der Angestelltenschaft — denen er in Anbetracht der

Verhältnisse vollste Berechtigung zusprach, größtes Verständnis entgegen, und es dürfte bereits in der nächsten Zeit eine derartige Verordnung zu gewärtigen sein.

Die Sparmassnahmen im Gasverbrauch.

Wie wir bereits mitteilten, haben sich die italienischen Kriegsgefangenen gestern bereit erklärt, die Arbeit im Gaswerk bis Sonntag weiterzuführen. Inzwischen wird die Anwerbung von Hilfsarbeitern vorgenommen. Die Verfügung der Sparmassnahmen wird trotzdem aufrecht bleiben, wenngleich, wie mitgeteilt wird, ihre Dauer nur auf eine kurze Frist bestimmt sein dürfte.